

— 170 —

§. 146.

**5) Das Organ des Würg- oder
Mordsinnes.**

Auch dieser Sinn bedarf keines Organs; denn die Lust zu morden entsteht entweder aus Liebe zur Selbsterhaltung, oder aus Rachsucht. Im ersten Falle wirkt das natürliche Bedürfnis, der Hunger, auf die Organe des Willens, im andern Falle die Leidenschaft unmittelbar durch die Hirnwurzeln des sympathischen Nerven auf die Werkzeuge der Bewegung, welche die Mordthat vollziehen.

6) Das Organ der Schlaueheit.

Kann eben so wenig existiren, da die Schlaueheit eine schnelle Vergleichung aller Eindrücke mit den erst erhaltenen nothwendig voraussetzt, also eine Thätigkeit in den Sinneshügeln zur wesentlichen Bedingung setzt. Es folgt alsdann das Vorspringen der Differenz oder der Schlufs, welcher den Willen zu handeln treibt. Wie soll hier und kann hier ein Zoll Hirnsubstanz ober dem Ohre das Schlaueheitsorgan bilden?